

Bloßgestellt: Wie CNN die Klima-Angst vorantreibt

geschrieben von Chris Frey | 29. April 2021

Diese Episode enthüllt viel über den modernen Zustand dessen, was vom Journalismus übrig geblieben ist, und warum so viele Politiker durchdringend mit Hingabe lügen, vor allem über den Klimawandel.

Ein technischer Direktor von CNN namens Charlie Chester wurde von Project Veritas heimlich auf Video aufgenommen, in dem er erwähnte, dass das Netzwerk weiterhin über den „Klimawandel“ berichten würde, um die Gesellschaft in Angst und Schrecken zu versetzen und zu kontrollieren, wie es das während der Covid-19-Pandemie getan hat.

„Der Klimawandel wird das nächste COVID-Ding für CNN sein“, sagte Mr. Chester auf dem Video. Es ist eine „Pandemie-ähnliche Geschichte, die wir bis zum Ende ausschachten werden, aber diese hat Langlebigkeit. Wissen Sie, was ich meine? Es gibt ein definitives Ende der Pandemie. Sie wird so weit abflauen, dass sie kein Problem mehr darstellt. Der Klimawandel dagegen kann Jahre dauern, also werden wir [CNN] wahrscheinlich in der Lage sein, das noch ziemlich lange auszuschachten.“

Als Mr. Chester während des Gesprächs gefragt wurde, ob CNN Angst benutzen würde, um seine Klima-Agenda voranzutreiben, antwortete er: „Ja doch! Angst verkauft sich gut.“

Mr. Chester erzählte uns wie: „Ich habe das Gefühl, dass es so sein wird, dass ständig Videos vom Rückgang des Eises und der Erwärmung des Wetters gezeigt werden, und wie sich das auf die Wirtschaft auswirkt.“

Mit anderen Worten, um eine transformative politische Agenda zum Klimawandel voranzutreiben, wird CNN den Klimawandel durch Lügen und Angstmacherei vorantreiben.

Längst sind jene Tage vorbei, als die meisten nationalen Nachrichtenmedien lediglich voreingenommen waren, während sie eine gewisse journalistische Integrität bewahrten. Stattdessen verbreiten die Medien heute üblicherweise Propaganda oder ignorieren, ebenso heimtückisch, Geschichten und Standpunkte, die nicht nur ihr Weltbild, sondern auch ihre politische Agenda in Frage stellen.

Viele Reporter und Redakteure sind zu politischen Aktivisten und Stenographen für Politiker geworden. Solche Individuen, die sich als Journalisten ausgeben, bevölkern in hohem Maße CNN, NBC, ABC, CBS, Time Magazine, New York Times und die Washington Post. Sie verbreiten schräge und geschönte Geschichten, die als „Nachrichten“ getarnt sind, und lassen Fakten und Realitäten weg, die ihre Erzählungen in Frage stellen

oder ihnen widersprechen.

Charlie Chester von CNN bestätigte diese verlogene Medienrealität. Hut ab vor *Project Veritas* für die Aufdeckung der Perfidie dieses „Nachrichten“-Netzwerks.

Doch es braucht nicht immer eine Undercover-Operation wie Project Veritas, um die heutigen unglaublichen Medien aufzudecken. Prominente sogenannte Journalisten haben es uns direkt gesagt.

Lester Holt, langjähriger Nachrichtensprecher bei NBC, sagte kürzlich, dass „Fairness überbewertet wird“ und dass es nicht notwendig ist, „immer zwei Seiten gleiches Gewicht und gleichen Verdienst zu geben.“ Passenderweise sagte Mr. Holt dies bei der Entgegennahme des *Edward R. Murrow Award for Lifetime Achievement in Journalism*. Unehrlichkeit und Parteilichkeit sind in der heutigen Nachrichtenbranche keine Ironie mehr.

Chuck Todd, ein ehemaliger Mitarbeiter des Kongresses, setzt diese Rolle bei NBC fort, indem er jedem Sendezeit verweigert, der das Al Gore/Greta/AOC/Bernie-Mantra zum Klimawandel in Frage stellt, unabhängig von seinen oder ihren wissenschaftlichen Qualifikationen. George Stephanopoulos von ABC News, ein weiterer ehemaliger Kongressberater, der auch für Präsident Clinton gearbeitet hat, weigerte sich, Präsident Biden in einem aktuellen Friede-Freude-Eierkuchen-Interview herauszufordern.

In den letzten zwölf Jahren, die sich über drei Präsidentschafts-Amtszeiten erstrecken, schwankte der Prozentsatz der Amerikaner, die der Bundesregierung vertrauen, laut Pew Research zwischen 15 und 30 Prozent. Das Vertrauen in den Kongress und die Medien ist laut einer aktuellen Umfrage mit 10 bzw. 14 Prozent noch geringer.

Es ist keine Überraschung, dass Umfragen Politiker als Lügner bezeichnen. Aber **Politiker werden so lange lügen, wie die Medien es ihnen ermöglichen**. Sogar die sogenannten „Faktenprüfer“ in den Medien sind oft von Ideologie und Agenden geprägt. Wenn Medien wie CNN ehrlicher und unparteiischer wären, hätten es Politiker viel schwerer, unehrlich zu sein. In der Tat lügen Politiker, weil sie wenig Angst davor haben müssen, vor dem Großteil der Öffentlichkeit bloßgestellt zu werden. Sie sind nach wie vor ein Mittel zum Zweck.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Der Klimawandel ist ein wichtiges Beispiel für viele politische Täuschungen, die wir anführen könnten. Präsident Joe Biden und Vizepräsidentin Kamala Harris gehen ständig mit Unwahrheiten über das Klima hausieren, einschließlich fataler Vorhersagen über den Untergang der Erde. Hat ein einziger „Journalist“ je einen von beiden um der Wahrhaftigkeit und Verantwortlichkeit willen in Frage gestellt?

Während der Präsidentschaftsdebatten im letzten Herbst weigerte sich Chris Wallace, ein „Journalist“ von Fox News, die Klimabehauptungen des damaligen Kandidaten Biden zu hinterfragen, weil er mit ihm übereinstimmte. Stattdessen schloss er sich Biden an, indem er die Klimaskepsis von Präsident Trump debattierte. Reporter sollten beide Seiten des Klimathemas herausfordern, aber fast keiner tut das. Infolgedessen können Politiker wie Biden-Harris versuchen, unsere Wirtschaft zu „transformieren“, Arbeitsplätze und Industrien zu zerstören und unseren Lebensstil unter der Fiktion eines sich überhitzenden Planeten einzuschränken, ohne dies jenseits von nichtssagenden Phrasen rechtfertigen zu müssen.

Die Entlarvung von CNN durch *Project Veritas* erinnert daran, dass die meisten nationalen Medien und die politische Klasse zwei Seiten der gleichen gefälschten Münze sind, wenn es um den Klimawandel und vieles andere geht. Dies deutet auf ein unheilvolles Ergebnis für Amerika, wenn man zulässt, dass dies unkontrolliert immer weiter geht.

Autor: *Peter Murphy is Senior Fellow at CFACT. He has researched and advocated for a variety of policy issues, including education reform and fiscal policy, both in the non-profit sector and in government in the administration of former New York Governor George Pataki. He previously wrote and edited The Chalkboard weblog for the NY Charter Schools Association, and has been published in numerous media outlets, including The Hill, New York Post, Washington Times and the Wall Street Journal.*

Link: <https://www.cfact.org/2021/04/17/cnns-climate-scare-plans-exposed/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE